

Chronik des Gymnasiums

den Zeitraum von Ostern 1848 bis Ostern 1849 umfassend.

1. Lehrerpersonal und Unterricht.

Dies Schuljahr ist, abgesehen von dem, was es für alle Schulen an Störung aller Art mit sich geführt hat, insbesondere für unsere Anstalt voll Veränderungen und Unruhe gewesen. Voran beklagen wir das Ausscheiden unseres hochverehrten und innig geliebten Directors, des Herrn Consistorialraths D. Carl Funk. Eben in den Tagen, wo das vorjährige Programm gedruckt wurde, am 19. März 1848, traf ihn der harte Schlag, durch einen unerwarteten Tod eine Gattin zu verlieren, die über 40 Jahr lang ihn liebend und geliebt durchs Leben begleitet hatte. Während des ihm nach dieser schweren Prüfung Bedürfnis gewordenen vierteljährigen Urlaubes wurde der schon früher ihm entstandene Wunsch lebendiger, aus dem öffentlichen Wirken eher scheiden zu dürfen als das Gefühl schwindender Kraft ihn dazu verpflichtete; und so trug er bei den vorgesezten Hohen Behörden auf seine Pensionirung zum 1. Juli an. Dem durch diesen ungeahneten Vorgang betroffenen Lehrercollegium und insbesondere den jüngern, zum Theil schon viele Jahre auf Vorrücken in einträglichere Stellen hoffenden Gliedern desselben, blieb nur der Wunsch, daß der neue Director aus dem Collegium selbst gewählt werden möchte. Ein, in Beziehung hierauf an das Königl. Provinzial-Schul-Collegium gerichtetes Gesuch erfreute sich huldvoller Berücksichtigung, und es wurde, nachdem meine zwei älteren innig von mir und dem ganzen Lehrerkreise verehrten Amtsgenossen, die Professoren Wolf und Dr. Suro, ihren Entschluß auf das Directorat zu verzichten erklärt hatten, ich dagegen auf den Wunsch meiner Kollegen und nach gewissenhafter Prüfung meines Willens und der an der Anstalt obwaltenden Verhältnisse es gewagt hatte nicht abzulehnen, vom Königl. Provinzial-Schul-Collegium unterm 8. Juli mir eröffnet, daß das Königl. Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, nach einem Rescripte vom 26. Juni, mit der vom Herrn D. Funk nachgesuchten Versetzung in den Ruhestand vom 1. Juli ab sich einverstanden erklärt, auch zugleich die Absicht ausgesprochen habe, Sr. Majestät dem Antrage des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums gemäß, mich als Amtsnachfolger des Herrn D. Funk in Vorschlag zu bringen, sobald die Uebernahme der erforderlichen Pension auf den Civilfonds ausführbar würde. Zu gleicher Zeit wurde mir die provisorische Verwaltung des Directorats, indem bis dahin Herr Professor Wolf den beurlaubten Director vertreten hatte, von den Sommerferien an übertragen und mir auch die Amtswohnung zu baldiger Benützung überwiesen. Nachdem die Uebernahme jener Pension auf den Civilpensionsfonds mit dem 1. Januar erfolgt war, hat das Königl. Ministerium huldreichst meine Bestätigung zum Director gefördert, und Se. Majestät die Gnade gehabt, durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 19. Febr. d. J. mich zum Director zu ernennen.

Indem ich nun jetzt, ohne daß eine weitere feierliche Einführung und Verpflichtung von der nächstvorgesetzten Hohen Behörde zweckdienlich erachtet worden ist, durch dankbarlichst anerkanntes Vertrauen meiner Obern mich in einem Amte bestätigt sehe, nach dem ich im Bewußtsein der mit ihm verbundenen Schwierigkeiten und Verantwortlichkeit nie getrachtet habe (mein stiller Wunsch war immer unter den Augen und der Leitung meines hochverehrten Amtsvorgängers während des Ueberrestes meiner Wirkungsjahre mein Werk noch forttreiben zu können wie bisher), richte ich meinen Blick zu Dem empor, von dem alle Hülfe kommt, und bitte Gott demüthig, daß, wie es in der Stellung, in der ich jetzt vierunddreißig und ein halbes Jahr lang gearbeitet habe, mir durch seine Gnade gelang nicht vergeblich und nicht ohne ermunternde Anerkennung meines Strebens von Seiten meiner Vorgesetzten, meiner Amtsgenossen und Schüler zu arbeiten, er mir auch ferner gnädig beistehen wolle, nach dem Muster, das mir drei hochachtbare und ehrfurchtsvoll von mir auch als meine Lehrer verehrte Amtsvorgänger gelassen haben, sein Werk auf Erden zu fördern, daß er mir, zumal in diesen Tagen des Zwiespalts und der Wirrnisse im kirchlichen und staatlichen Leben, Kraft verleihen wolle, meinem Könige treu zu sein, aller Hohen Behörden und ihrer einzelnen Glieder, denen ich zu innigstem Danke mich verpflichtet fühle, Erwartungen zu entsprechen, meines Vaterlandes und der Stadt und Gegend, für die ich bisher gewirkt habe und ferner wirken soll, wahres Wohl fördern zu helfen, meiner redlich strebenden werthen Amtsgenossen Vertrauen und Zuneigung mir zu erhalten und immer mehr zu verdienen und die brüderliche Eintracht unter uns Allen, die bis jetzt der Schule Schirm und Segen war, zu pflegen und zu sichern, meinen Schülern endlich mich nicht nur, wie ich bisher schon unablässig es zu sein strebte, als einen treuen und liebenden Lehrer und Berather, sondern nun auch vielleicht öfter als bisher als einen — wenn's sein muß — allen Ungehorsamen und ihr eigenes Heil und die wahre Freiheit Verkennenden strengern Erzieher zu beweisen.

Mit mir sind in ihrer äußern Stellung durch Vorrücken jetzt verbessert worden die Herren Professor Paz, Oberlehrer Wolfart, Ditsfurt, Sauppe, Lehrer Krasper, Gase, Grunow, Gorgas, und ins Collegium ist eingerückt Herr Schönstedt.

Innig und tief ergriffen fühlten sich alle Collegen und alle an Einsicht und Gefühl reiferen Schüler, zumal die, welche noch den eigenen Unterricht des scheidenden Directors genossen hatten, als beim Schlusse des Sommerhalbjahrs und der Entlassung der Abiturienten die schriftlichen inhaltschweren Worte des hochverehrten Mannes vorgelesen wurden, mit denen er von einer Anstalt Abschied nahm, von der er als Knabe und Jüngling gebildet war, der er als Mann seine Kräfte fast 35 Jahr als Lehrer ganz gewidmet und für die er 10 Jahre lang als Leiter gelebt und gestrebt hatte. Verehrten doch viele im Collegium in ihm ihren eigenen vormaligen weckenden und hebenden Lehrer, alle aber den allseitig gebildeten, einsichtsvollen, umsichtigen, anerkennden, milden und gern helfenden Vorgesetzten, die ganze Schule aber das was er bei Uebnahme seines Amtes (s. Progr. 1839. S. 49 ff.) zu sein gewünscht und gelobt hatte, den treuen Haushalter, der Vaterstreue gegen seine Jüglinge, Freundestreue gegen seine Amtsgenossen, Bürgertreue gegen König und Vaterland, Dienertreue gegen den Herrn aller Herren bewährte; gab er doch bei seinem Scheiden selbst noch mehrfache Beweise seiner aufopfernden Liebe zu Schule und Lehrern; denn nicht nur daß er die aus dem Collegium, welche während des Vierteljahrs, in welchem er beurlaubt war, ihn vertreten hatten^{*)}, aufs Anständigste entschädigte, — er machte es auch möglich, daß Alle aus dem Collegium, denen bei seinem Abgange von den königlichen Hohen Behörden

*) Die von dem Herrn Const.-Rath D. Funk bis zu seinem Abgange gehaltenen Stunden wurden zunächst so vertheilt: 2 Religionsstunden in I. übernahm Prof. Wiggert, 2 hebräische Stunden in I. und 2 hebräische in II. Hr. Oberl. Wolfart, 3 griechische in I. Hr. Oberl. Ditsfurt und 1 griechische eben da Hr. Prof. Sauer.

Verbesserung ihrer Lage zugebracht war, nachträglich gleich vom 1. Juli ab in den vollen Genuß der ihnen durch das Vorrücken zufallenden Gehaltserhöhung kamen. — Wir haben für solche Liebe nur fromme Wünsche für ihn. Mag Gottes Gnade, ehe sie ihren treuen Diener zu höhern Tagewerke abrufte, ihm noch einen langen und durch Freuden in häuslichem Kreise und in wissenschaftlicher Beschäftigung recht heitern Lebensabend schenken! Mag er auch des Wunsches Erfüllung sehen, mit dem er schied, daß Lehrende und Lernende an der Domschule durch die Liebe „dieses Band der Vollkommenheit“ verbunden bleiben und so die Schule auch in der ungewissen Zukunft die Stürme bestehen möchte, die von innen und außen sich erheben könnten; mag des Höchsten Rechte auch sein „Schild und großer Lohn“ bleiben!

Von andern Veränderungen im Lehrercollegium, so wie von sonstigen Ereignissen, die sehr bedauernswerthe aber unvermeidliche Störungen brachten, sind zu erwähnen:

Mit dem 30. April 1848 schied Herr Dr. Crusius, der seit Ostern 1842 der Schule genützt hatte, aus dem Collegium, um die Stelle eines Divisionspredigers zu übernehmen. Ihm folgte unsere Achtung und unser Segenswunsch in seinen neuen Wirkungskreis. In seine Stelle rückte, auf Verfügung des Königl. Prov. Schul-Collegiums vom 8. Juli 1848, der schon seit 1844 durch Kenntnisse und Eifer dem Gymnasium werth gewordene Schulamts-Candidat Hr. R. Gorgas, und in dessen Stelle der schon seit dem Beginn seines Probejahrs zu Joh. 1843 um das Gymnasium treuverdiente Schulamts-Candidat Hr. C. Schönstedt. Beide sind jetzt bei dem durch den Directoratswechsel herbeigeführten Vorrücken wiederum weiter gefördert.

Zu Ostern 1848 übernahm, da Hr. D. L. Wolfart anderweitig schon hinreichend beschäftigt war, der Prediger der hiesigen französisch-reformirten Gemeinde, Hr. Lionnet, gegen Remuneration den Unterricht in der französischen Sprache mit wöchentlich 2 Stunden in Prima, die theils zum Lesen französischer Classiker, theils zu Stilübungen und zur Conversation benutzt werden.

Hr. Dr. Kretschmann wurde auch für d. J. 1848 wieder mit der Leitung der Turnübungen beauftragt. (vgl. Progr. v. 1848 S. 28.)

Hr. Professor Pax ward durch sein Amt als Stadtverordneter veranlaßt bei den Veränderungen in den politischen Verhältnissen sich lebendiger zu betheiligen. Er ging mit Höherer Bewilligung zunächst auf kürzere Zeit als Abgeordneter der Stadt Magdeburg nach Frankfurt a. M., bald darauf aber nach Berlin, wo er als Mitglied der National-Versammlung bis zu Ende Novembers weilte; seit dem 22. Februar d. J. aber ist er wieder dort als Deputirter zur zweiten Kammer. In seinen Lehrstunden wurde er nun von seinen Collegen — größtentheils gegen Entschädigung aus dazu vom Königl. Prov. Schul-Collegium angewiesenen Ueberschüssen der Gymnasial-Kasse — auf die Weise vertreten, daß Prof. Wiggert die 2 philosoph. Stunden in I, Hr. D. L. Wolfart (später Hr. Schönstedt) die 2 histor. Stunden in I, Hr. Lehrer Meyer 2 deutsche Stunden in Unter IV, Hr. Dr. Kretschmann 7 latein. Stunden eben da übernahm. Der Zeichenunterricht blieb bis zum December ausgesetzt, seit dem 23. Februar aber hat ihn auf Anordnung des Königl. Provinz. Schul-Collegiums der Historienmaler und beim hiesigen Gymn. und Pädagogium zu Kloster U. L. Fr. als Zeichenlehrer angestellte Hr. v. Hopffgarten in 7 wöchentlichen Stunden erteilt.

Die asiatische Cholera, die im Sept. v. J. in Magdeburg stärker hervortrat, machte, daß auf gutachtliche Weisung der städtischen Sanitäts-Commission die Michaelisferien zweimal verlängert werden mußten, so daß der Unterricht erst am 24. October beginnen konnte.

Kaum hatten wir aber, eingerichtet so gut es sich thun ließ, das Winterhalbjahr angefangen, als Hr. D. L. Wolfart so bedenklich erkrankte, daß er bis jetzt noch nicht wieder hat unterrichten können, und wir die Sorge haben, ihn noch längere Zeit zu entbehren. Glücklicher Weise lehrte bald darauf Hr. Prof. Pax, wenigstens auf einige Zeit, zu seiner Amtswirksamkeit zurück. Vertreten wird Hr. D. L. Wolfart bis jetzt so, daß 2 hebr. Stunden in I Prof. Wiggert, 2 hebr. in II Hr. Prof. Suro, 6 franzos. Stunden Hr. L. Grunow, den Religionsunterricht

in Unter-II Hr. D.L. Ditsfurt, den in III Prof. Wiggert, den in Ober-V Hr. L. Hase, 2 Geschichtsstunden eben da Hr. L. Schönbredt besorgt. *)

In Hinsicht der Curse ist ungeachtet des mehrmaligen Wechsels der Lehrer für manche Gegenstände und ungeachtet der großen Stundenzahl für die meisten Lehrer (der Unterzeichnete selbst hat mehrere Wochen lang über 20 Stunden gehalten) doch so wenig als irgend möglich war, Hemmnis eingetreten. Die Ordinariate und die Hauptstunden sind in den Händen geblieben, in denen sie früher schon lagen, bis auf folgende Aenderungen:

Durch die Versetzung zu Ostern 1848 wurde es rathsam, Unter-Secunda als eine eigne in allen Lehrstunden von Ober-Secunda völlig getrennte Klasse so einzurichten, daß die für einen zweijährigen Cursus der Secunda bestimmten Pensa zwischen beide nunmehr getrennte Ordnungen getheilt würden, und dafür Ober- und Unter-Tertia, die bisher in allen Stunden ihre besondern Lehrer gehabt hatten, zusammen zu legen. Das Ordinariat der Unter-Secunda übernahm für den Sommer P. Wiggert mit derselben Stundenzahl, die er früher in Ober-Tertia gehabt hatte, für beide Abtheilungen von Tertia führte es Hr. D.L. Ditsfurt fort. Seit Anfang des Winterhalbjahrs hat das Ordinariat von Unter-Secunda und das Lateinische und Griechische in dieser Klasse Hr. D.L. Ditsfurt, von Tertia hat es, mit dem Unterrichte im Lateinischen und Griechischen, Hr. L. Krasper. Das Ordinariat von Unter-Quinta führte — für Hr. Prof. Pay — im Sommer Hr. D.L. Sauppe (den Unterricht im Lateinischen aber besorgte Hr. Dr. Kretschmann und Hr. L. Grunow, im Deutschen Hr. Meyer,) im Winter Hr. L. Grunow, der in diesem Halbjahr in dieser Klasse 10 latein. und 3 geschichtliche und geographische Stunden gehalten hat.

2. Die übrigen äußeren und inneren Verhältnisse des Gymnasiums.

Die Gymnasial-Bibliothek ist theils aus den Mitteln der Anstalt, theils durch Geschenke auch in diesem Jahre wieder vermehrt worden; zu den letztern gehören, als vom Hohen Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten huldreichst übersandt:

Gerhard's Archäologische Zeitung. Jahrg. 1847.

Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum. Bd. 7. Heft 1. 2.

Merlecker's Vorschläge zur Reorganisation des preuß. Schulwesens.

Codex Pomeraniae diplom., herausgeg. von Kosegarten. Lieferung. 3,

und vom Herausgeber selbst eingeschickt

Busch's Königsberger astronom. Beobachtungen (Nr. 24.) aus d. J. 1838.

Mehrere zum Theil bündereiche Werke hat auch Hr. Consistorialrath D. Funk bei seinem Abgange der Bibliothek geschenkt. Indem die Anstalt für diesen neuen Beweis seiner aufopfernden Liebe zu ihr dankt und in diesen Büchern immer ein theures Andenken an seine und seines unvergeßlichen Oheims nur der Schule dienende tiefe Studien mannichfacher Art anerkennen wird, muß, da bis jetzt die Schenkung noch nicht beendet, sondern dem Unterzeichneten noch eine fernere zweckdienlich scheinende Auswahl gütigst freigestellt ist, eine genauere Angabe der geschenkten Werke künftiger Mittheilung vorbehalten bleiben.

*) Auch außer den hier genannten Lehrern haben die meisten Gelegenheit gefunden, durch Uebernahme einzelner Lehrstunden auf längere oder kürzere Zeit oder durch nothwendige Vertauschung ihrer Lehrgegenstände oder Umlegung ihrer Stunden bei oft entstehender Verlegenheit ihre Bereitwilligkeit dem Ganzen zu dienen von Neuem darzutun.

Was in dem abgewichenen Jahre aus den eigenen Mitteln der Bibliothek gekauft ist, sind größtentheils wieder Fortsetzungen und meistens der im vorjährigen Programm aufgeführten Werke. Unter den andern Erwerbungen mögen genannt werden: Orelli opuscula Graecorum veterum sententiosa. 1819. 2 Bde. C. A. Böttiger's kleine Schriften. 3 Bde. 1838. Coluthus ed. Schäfer. Lips. 1825. Salust. ed. Kritz. 2 Bde. — Hesychii Lexic. suppl. ed. Show. 1792. Genelli's Theater zu Athen. 1818. — Ulm's Buchdruckergeschichte von Hasler. 1840. — Wilken's Gesch. der Heidelb. Bücher-sammlung. 1817. — Linnaei systema naturae Stuttg. 1817 ff. vol. I—VI et mantissa I. II. — Musellii antiquitatis reliquiae. Veron. 1756 in Fol. — Steiner codex inscript. roman. Rheni 1835. Aristaeneti epistolae ed. Boissonade. 1822. Dionis Chrysost. opera ed. Emperius. 2 Bde. 1844. Cicero p. Mil. ed. Orell. 1826. Knigth die Baukunst unter den Normannen, bearb. v. R. Lepsius. 1841. J. Rutgersii variarum lectt. libri 6. Lugd. B. 1618. Poetae latini minores ed. Wernsdorf. 1788 — 99. 6 t. in 7 Bdn. Taciti opera ed. Ritter. 4 Bde. 1848. Scheibert's höhere Bürgerschule. 1848. Heydemann und Mügel Zeitschrift für Gymnasialwesen. 1848. Otto commentarii in codd. bibl. Gissensis 1842. Wiltsh. kirchl. Geogr. und Statistik. 2 Bde. 1846. Album Viteberg. ed. Förstemann. Lassen's indische Alterthumskunde. Bd. 1.

Für die Schülerbibliothek sind die regelmäßigen Beiträge der sie benutzenden Schüler verwandt worden theils zur Ergänzung verbrauchter Exemplare der früher angeschafften Bücher, theils zum Ankauf eines Zuwachses von etwa 60 Bänden.

Unter dem was zur Vermehrung des naturhistorischen Cabinets und des physikalischen Apparats geschafft ist, verdient vor allem das „Modell einer Dampfmaschine mit Hochdruck“ erwähnt zu werden, das von einem ehemaligen Zöglinge des Gymnasiums, dem hiesigen Mechaniker Hrn. Robert Cuny, eben so geschickt gearbeitet als preiswürdig geliefert ist. Die dafür nöthig gewordene Ausgabe von 60 Thlrn. gestattete das Königl. Provinzial-Schul-Collegium, soweit sie nicht aus der Stats-Summe zu Unterrichtsmitteln bestritten werden könnte, aus anderweitigem Bestande der Gymnasialkasse zu entnehmen.

Erlaß des ganzen Schulgeldes erhielten im Sommerhalbjahr 32, im Winterhalbjahr 35 Schüler.

Aus der Junkschen Stiftung wurde an Unterstützungen vertheilt:

Zu Ostern 1848: 30 Thlr. Gold an 1 Abitur., 60 Thlr. Cour. an 3 Abitur. u. 70 Thlr. 22 Sgr. 3 Pf. Cour. an 13 Schüler.

Zu Michaelis 1848: 48 Thlr. Gold an 2 Abitur. u. 132 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf. Cour. an 21 Schüler.

Das von Münchhausen'sche Stipendium (vormals beim Pädagogium des Klosters Berge; vgl. Progr. v. 1844 S. 31), das für die Zeit von Ostern 1848 bis Ostern 1849 bei unserm Gymnasium zu vertheilen war, erhielten 2 Primaner und 2 Secundaner, jeder zu 25 Thlr.

Durch die mit ehrfurchtsvollem Danke anerkannte Fürsorge des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums sind auch die seit dem Jahre 1826 (vgl. Matthias Mittheilungen 1826, S. 117) wegen damals unzureichender Mittel der Kloster Berge'schen Stiftung nicht mehr ausgezahlt vier und ein halbes Kloster Berge'sche Stipendien, die dem Domgymnasium überwiesen waren (ursprünglich fünf volle Stipendien oder 500 Thlr. vgl. Matthias Mittheilungen Progr. v. 1824. S. 104) im Betrage von jährlich 450 Thlrn. wieder ins Leben getreten und vom 1. Jan. 1848 ab wieder vergeben worden. Vgl. Progr. 1848. S. 27.

Da nun aber die Stipendienelder bei der Kloster Berge'schen Stiftung nach dem Kalenderjahre vom 1. Jan. 1848 ab bewilligt worden waren, die Verleihung aber grundsätzlich nach dem Schuljahre Statt findet, so konnte für die Zeit vom 1. Jan. 1848 bis Ende Sept. 1848 225 Thlr. + 112 Thlr. 15 Sgr., zusammen 337 Thlr. 15 Sgr. vertheilt werden, von welchen 5 Primaner je 50 Thlr., 3 Primaner je 25 Thlr., 2 Secundaner je 50 Thlr., 1 Secundaner 37

Thlr. 15 Sgr. und 1 Tertianer 25 Thlr. bekamen. Von den für das Halbjahr Michaelis 1848 bis Ostern 1849 fälligen 225 Thlr. erhielten 1 Primaner 50 Thlr., 3 Primaner je 25 Thlr., 3 Secundaner je 25 Thlr. und 1 Tertianer 25 Thlr. — Unterstützungen, die für viele Eltern in diesem Jahre doppelten Werth gehabt haben.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs konnte in diesem Jahre nicht auf die herkömmliche Weise gefeiert werden, weil er in die oben (S. 28) erwähnte ungewollte Verlängerung der Ferien fiel.

Anderer Schulfeierlichkeiten, als Rede- und musikalische Uebungen, wurden vermieden, weil wegen der schon störend genug wirkenden Zeitumstände und des oben berührten Mangels an Lehrkräften alle Zeit zu Rathe gehalten werden mußte.

Von den im Laufe des Schuljahrs eingegangenen Verfügungen der Hohen vorgesetzten Behörden, soweit sie nicht in den obigen Nachrichten schon zu berücksichtigen waren, sind hier folgende zu nennen:

1) Nach ministerieller Genehmigung wird vom Königl. Prov. Schul-Collegium unter dem 16. Mai 1848 aus den disponibeln Schulgeld-Ueberschüssen der Anstalt einem Lehrer eine außerordentliche Unterstützung von 100 Thln. und einem Hülflehrer eine Remuneration von 200 Thln. gewährt.

2) Vom 5. Juni. — Nach dem am 30. Mai erfolgten Tode des frühern Schuldieners der Anstalt, Fischer, soll dem jetzigen Schuldiener Horn das etatsmäßige Einkommen der Stelle vom 1. Juli ab unverkürzt gewährt werden.

3) Vom 16. Juli. — Aus den Ueberschüssen des im Jahre 1847 eingenommenen Schulgeldes sollen 200 Thlr. zu Gratificationen für 5 Lehrer verwandt werden. Diese haben den neuen Beweis huldvoller Fürsorge der Hohen Behörden mit gebührender Dankbarkeit empfangen.

4) Durch Rescripte vom 8. Sept., 22. Sept., 6. Nov. wurde das Lehrercollegium aufgefordert, zu einer zur Berathung von Gymnasial-Angelegenheiten nach Berlin zusammen zu rufenden Commission 3 Abgeordnete für die Provinz Sachsen aus den Directoren und Lehrern der Provinz zu wählen. Unterm 11. Dec. wurde mitgetheilt, daß auf Rector Dr. G e s t e i n zu Halle, Professor Diecke zu Merseburg und Professor Jacobi I zu Pforta die Wahl gefallen sei.

5) Vom 19. Oct. — Die jährlichen Conduitenlisten der Lehrer sollen wegfallen.

6) Vom 8. Dec. — Allen Gymnasialisten und Schülern wird Betheiligung an politischen Vereinen verboten, und haben die Schul-Anstalten mit allen ihnen zuständigen Mitteln der Schuldisciplin ernstlich dagegen zu wirken, selbst wenn Eltern oder Vormünder sich etwa veranlaßt finden sollten, ihren Kindern oder Pflegebefohlenen eine desfallige Erlaubniß zu ertheilen.

7) Vom 20. Dec. — Nach ministerieller Verfügung vom 14. Dec. sollen bis zu einer in Aussicht stehenden gesetzlichen Regulirung des Unterrichtswesens die bestehenden Einrichtungen und Vorschriften für die Gymnasien in Kraft bleiben.

8) Vom 4. Jan. — Mittheilung eines Ministerialcirculars vom 20. Dec. enthaltend eine Aufforderung der Lehrer zur würdigen Haltung bei der politischen Aufregung der Zeit und Verwarnung derselben hinsichtlich der Uebertragung ihrer mit der bestehenden Staatsverfassung etwa nicht übereinstimmenden Ansichten in die Schule.

Frequenz.

Die Schülerzahl betrug:

zu Anfang des Sommerhalbjahrs: 434.

Winterhalbjahrs: 428.

und beträgt jetzt am Schlusse des Jahres: 417.

Gestorben sind zwei: Der Unterquintaner Andr. Hermann Kost a. Wellen [M.], am 28. Aug. nach längerer Kränklichkeit, und Louis Friedr. Karl Otto a. M., in Sexta, 11 Jahr alt, der am 9. Sept. der Cholera erlag.

Zur Universität gingen mit dem Zeugnisse der Reise:

Michaelis 1848: 1) Julius Adolf Brandt a. Magdeburg. (Theol. u. Philol.)

2) Friedrich Heinrich Döbber a. Hakeborn. (Theol.)

3) Friedrich Heinrich Reinhold Heyn a. Magdeburg. (Jur.)

4) Friedrich Hugo Kessler a. Magdeburg. (Medic.)

5) Anton Ludwig Fedor Suro a. Magdeburg. (Jur.)

Ostern 1849: 1) Albert Friedrich Wilh. Fischer a. Ziesar [Hohendodeleben.] (Theol.)

2) Friedrich Wilh. Karl Frijsche a. Barleben. (Medic.)

3) Jacob Friß August Gewe a. Gr. Holzhausen i. d. Altmark. (Philol.)

4) Moriz Albert Otto Hermann a. Schönebeck. (Chemie.)

5) Gottfried Wilh. Louis Lagemann a. Gr. Wanzleben. (Theol.)

6) Georg Albert Lücke a. Magdeburg. (Jur.)

7) Ernst Friedrich Julius Meyer a. Leglingen [Kloster Neuendorf.] (Forstw.)

8) Eduard Heinrich Rathmann a. Klein Lübs [Wasserleben.] (Theol. u. Phil.)

9) Johann Heinrich Berthold Rustenbach a. Nordgermersleben. (Theol.)

10) Aug. Ferdinand Emil Schlunck a. Schönebeck. (Jur.)

11) Theodor Melchior Wagner a. Bleckendorf. (Bergwiss.)

Wiggert.

U n t e r - T e r t i a (30).

| | | |
|--|---|---|
| Julius Banck a. Schraplau. | Ernst Hundt a. Calbe a. d. S. | August Scharrer. |
| Hermann Bohat a. Mäckern b. Rheinsberg (Verleberg). | Wilhelm Jellinghaus. | Theodor Schmidt a. Urleben. |
| Albrecht Conradi a. Schönebeck. | Albrecht Käsemacher. | Julius Thäber. |
| Hermann Eisner a. Reichnow b. Wriegen [Kl. Rosenburg]. | Albert Koch a. Gr. Rossau b. Osterburg. | Friedrich Theune aus Groß-Salze [Hernsdorf]. |
| Victor von Fischer a. Danzig [M.] | Oscar Koch a. Varey [Ringsurth]. | Ernst Thilo a. Mückern. |
| Hermann Gödecke a. Bischofswalde. | Wilhelm Kreuzmann. | Karl Ursinus. |
| Gustav Hartmann. | Albert Lagemann a. Gr. Wanzleben. | Gustav Voigt a. Wolmirstedt. |
| Albrecht Heinicke } a. Schönebeck. | Karl Maquet. | Mar Wisenhäuser a. Schermbke. |
| Walther Heinicke } | Reinhold Neemann a. Barendorf. | Friedrich Zernial a. Cleve [Neuhaldensleben]. |
| Louis Henz. | Hermann Peters. | |
| | Wilhelm Riedel a. Neuhaldensleben. | |

O b e r - Q u a r t a (48).

| | | |
|--|---|---|
| Louis Behrendt a. Schönebeck. | Emil Jahn a. Loburg [M.] | Ferdinand Viatschek. |
| Gustav Biermann a. Erleben. | Ernst Karnstedt. | Heinrich Nühlant a. Helmstedt. |
| Hermann Crusius a. Deutsch i. d. Altmark [Siestedt]. | Karl Knevels. | Julius Schirmeister a. Loburg [M.] |
| August Dänecke a. Schafensleben [Gr. Wanzleben]. | Heinrich Knoche. | Theodor Schliephal a. Gr. Wanzleben. |
| Friedrich Dannenberg a. Schneidlingen. | Wilhelm Könecke a. Gr. Wanzleben. | Arnold Schnarr a. Burg [Sudenburg]. |
| Emil Dieterici a. Gr. Ballerstedt b. Osterburg [Lössau]. | Rudolf Kornfeld. | Gustav Seipke aus Kaltendorf b. Debitfelde. |
| Eugen Döring a. Sandau. | Ernst Krüger. | Wilhelm Starke a. Gr. Salze. |
| Friedrich Duchstein a. Buckau. | Rudolf Kühne a. Berlin [M.] | Hugo Stöcker a. Prenzlau [M.] |
| Karl Donnebier. | Ulwin Kummer a. Barendorf. | Hermann Sucro. |
| Heinrich Faber. | Hermann Kunze a. Zeppernick. | Richard Temming. |
| Eduard Fischer a. Gr. Wanzleben [M.] | Wilhelm Lhermet. | Rudolf Weise a. Derenburg [Neustadt M.] |
| Hugo Förste. | Theodor Piepelt. | Eduard Biermann. |
| Friedrich Frölig a. Ribbensdorf b. Weferslingen. | Oscar Mehlhose a. Barleben. | Gustav Wilberg a. Hohenseeßen. |
| Karl Henbeck a. Uetendorf. | Robert Möhring. | Theophil Wieruszewski. |
| Wilhelm Heutenkamp. | Wilhelm Naumann a. Osterweddingen. | Louis Wolter. |
| | Ernst Nöblich a. Wolmirstedt. | |
| | Louis Philippson aus Grünberg in Schlesien. | |

U n t e r - Q u a r t a (48).

| | | |
|---|--|--|
| Reinhold Arends a. Dreileben [Seehausen]. | August Hofst a. Wolmirstedt. | Adolf Casse. |
| Otto Brösel a. Tangermünde [Neustadt M.] | Karl Junghann a. Drakenstedt. | Adolf Scherping a. Dövenstedt. |
| Adolf Bussenius a. Soblen [Wellen]. | Otto Junghann | Adolf Schmelzer a. Commende Bergen. |
| Gustav Bussenius a. Calbe a. d. S. | Robert Kleinecke a. Neuhaldensleben. | Heinrich Schrader. |
| Adolf Clement. | Julius König. | Wilhelm Schubert. |
| Rudolf Costenoble. | Karl Kunze a. Zeppernick. | Emil Stahlknecht a. Neuhaldensleben. |
| August Dieck a. d. Sudenburg. | Theodor Lange. | Emil Trenckmann. |
| Theodor Eiserhardt a. Schönebeck. | Adolf Laue. | Eduard Ulrich a. Schafensleben. |
| Gustav Feder a. Neue Neustadt M. | August Maquet. | Emil Beckenstedt a. Behlig. |
| Mar Fischer. | Albert Maquet. | Julius Voigtel. |
| Hugo von Fischer a. Danzig [M.] | Otto Muths. | Albert Wagentnecht a. Kloster Neuen- dorf. |
| Gustav Haug. | Wilhelm Nagel a. Wackerleben. | Eduard Weber. |
| Richard von Heeringen a. Helmstedt [Gr. Bartenleben]. | Richard Paasche a. Althaldensleben [Neustadt M.] | Oscar Weichsel. |
| Otto Heyn. | Gustav Vapendieck. | Paul Wolfart. |
| Albert Hildebrandt. | Karl Rejall. | Ernst Zernial a. Cleve [Neuhaldens- leben]. |
| | Hermann Rönisch. | Wilhelm Zernial a. Neuhaldensleben. |
| | Hermann Saatwächter a. Gommern. | |

O b e r - Q u i n t a (44).

| | | |
|---------------------------------|---|-----------------------------------|
| Hans von Almann a. Altenplatow. | Adolf Dannehl. | Ernst Grünson. |
| Gustav Baensch. | Richard Dencke. | Hermann Günther. |
| August Bethge a. Eggersdorf. | Emil Ebeling. | Adolf Hagen. |
| August Bence a. Diesdorf. | Eduard Eccardt a. Ornschagen i. Hin- terpommern [M.] | Rudolf Horch. |
| Adolf Böse a. Leiskau. | Julius Finzenhagen a. Debitfelde. | Karl Huth a. Gellmersdorf. |
| Cäsar Brockhaus. | Heinrich Fischer. | Albert Ibold. |
| Gustav Clement. | Fedor Frije. | August Kämmerer a. Heinrichsberg. |
| Rudolf Danckworth. | | Edmund Kämpf. |

Albrecht Kämpf.
Karl Käsemacher.
Max Kühne a. Wolmirstedt.
Christian Lindstedt a. Wehlig [Waltwig].
Robert Maas.
Bernhard Meyer.
Adolf Naumann.
Otto Nolte a. Näßlingen.

Ulrich Paasche aus Neuhalbensleben
[Neustadt M.]
Gustav Vrey a. Berlingerode [M.]
Friedrich Koch.
Louis Ruprecht a. Schönebeck. [M.]
Otto Schäfer a. Groppendorf.
Rudolf Schmitzsky.
Herm. Schönfeldt a. Calbe a. d. S. [M.]

Bernhard St. von der Schulenburg
a. Schwanebeck [Altenhausen].
Friedrich Spemann a. d. Sudenburg.
Karl Stein.
Wilhelm Stöffler a. Westerbüsen.
Gustav Volkholz a. Loburg.
Karl Weihe.

U n t e r - Q u i n t a (60).

Giese von Altemann a. Wesertingen
[Schweinitz].
Rudolf Andra a. Etgerleben.
Richard Arndt a. Querfurt [M.]
Hermann Bauermeister.
Julius Beck.
Christian Bedau a. Wolmirsteden.
Hermann Bertram a. Diesdorf.
Adolf Brockhaus.
Wilhelm Brünecke.
Walter Burghardt.
Victor Chwatal.
Wilhelm Costenoble.
Jean Cunn.
Karl Dannehl a. Angern.
Matthias Denecke a. Uckendorf.
Joseph Dies a. Mainz [M.]
Adolf Eiserhardt a. Schönebeck.
Albert Fischer.
Adelbert Förste.
Karl Friese.
Werner Friese.

Adolf Glöckner a. Seehausen.
Emil Hattorf a. Welsleben [Leipzig].
Max Henny a. Berlin [M.]
Albert Humbert a. Berlin [M.]
Hermann Käsemacher.
Heinrich Kayser.
Wilhelm Köp a. Förderstedt [Gr.
Salze].
Otto Künne.
Adolf Laue a. Gr. Salze [Calbe a. d. S.]
Ludwig Lehmann a. Stendal [M.]
Friedrich Lindau a. Schartau [Var.
leben].
Rudolf Löwe a. Frohse [Randaun].
Adolf Luber.
August Lüders a. Gr. Mantel [Lindhorst].
Wilhelm Lus a. Gardelegen. [M.]
Matthias Neumann a. Kl. Lubs.
Friedrich Nickau a. Seehausen i. d. N.
[M.]
Wilhelm Papendieck.
Ferdinand Ranzow.

Otto Reibe.
Hugo Koch.
Wilhelm Kost.
Louis Rückert.
Hermann Schäfer.
Fris Schick.
Hermann Schliebs.
Georg Schneider.
Hermann Schulze.
Otto Schwieder a. Förderstedt.
Friedrich Stölze a. Debisfelde.
Theodor Zeichner.
Wilhelm Thiele.
Johannes Ulich a. Wömmelte [M.]
Heinrich Voigt a. Diesdorf b. Salz-
wedel [Wolmirstedt].
Albert Weihe a. Neustadt [M.]
Ulwin Wisch a. Debisfelde.
Heinrich Wismann a. Nieder-Dode-
leben.
Mar v. Westernhagen a. Erfurt [M.]
Leo von Wulffen a. Dieppuhl.

S e x t a (76).

Felix Allier.
Otto Arends a. Seehausen i. M.
Theodor Asmann.
Friedrich Balan a. Cottbus [M.]
Robert Baron.
Wilhelm Biermann a. Erleben.
Wilhelm Bonte.
Julius Brandt a. Barleben.
Gustav Braun a. Schermbke.
Hermann Bussenius a. Sohlen [Wellen].
Wilhelm v. Cöln a. Mülhausen [M.]
Johannes Cuno a. Dödenorf.
Karl Dannenberg a. Schneidlingen.
Rudolf Decker.
Bernhard Decker.
Paul von Dobschütz a. Ruppin.
Richard Engelke.
Richard Faber.
Adolf Fischer.
August Fleischner.
Heinrich Friese a. Wellen.
Reinhold Friedrich.
Adolf Friese a. Schartenke [M.]
Max Friese.
Bruno von Glasenapp.
Wilhelm Gtuth a. Gr. Bodungen [M.]

Ernst Gottschalk.
Robert Griesemann a. Bukau.
Hermann Heinrich.
Otto Hempfenmacher.
Hugo Hildenhagen.
Eduard von Homeyer a. Frier.
Friedrich Janke a. Barleben.
Otto Jenrich.
Otto Kattengell.
Bernhard Kattengell.
Paul Koch a. Gr. Kossau.
Otto Kölling a. Möckern [M.]
Udo Kölling
Heinrich Krüger.
Theodor Lange.
Karl Lehmann.
Albert Liepelt.
Heinrich Mähre.
Adolf Medow a. Ransfeldt.
Wilhelm Meinecke.
Ferdinand Ortel a. Saarbrück [M.]
Rudolf Otto a. d. Sudenburg.
Karl Pötsche.
Otto Präß.
Karl Rasch a. Barleben.
Adolf Redmann.

Robert Köpner.
Karl Kühle.
Emil Schas.
Rudolf Schmidt.
Rudolf Schrader.
Gustav Schüler.
August Schulz a. Halberstadt [M.]
Emil Schüpe.
Adolf Simon a. Schneidlingen.
Gustav Stock a. d. Neustadt M.
August Stübner.
Otto Stübner.
Berthold Zeichner.
Alfred Tischbein a. Bukau.
Richard Westler.
Heinrich Waltenberg } a. Leipzig [M].
Theodor Waltenberg }
Bernhard Weber.
Karl Weibezahl.
Otto Wesemeyer a. Seehausen i. M.
Gustav Wilhelm a. Althaldensle-
ben [M.]
Hermann Wolter.
Mar von Wulffen a. Dieppuhl.
Theodor Zimmermann a. Wittenberg
[M.]

Öffentliche Prüfung im Domgymnasium

am 29. und 30. März 1849.

Vormittag 8 bis 12 Uhr.

Donnerstag, den 29. März.

Ober-Quarta: Lateinisch. (Hr. Oberlehrer Sauppe.) 8—8 $\frac{1}{4}$.

Unter-Quarta: Geschichte und Geographie. (Hr. Lehrer Grunow.) 8 $\frac{1}{4}$ —9 $\frac{1}{2}$.

Ober-Quinta: Lateinisch. (Hr. Candidat u. provis. Lehrer Schönstedt.) 9 $\frac{1}{4}$ —10 $\frac{1}{2}$.

Unter-Quinta: Naturbeschreibung. (Hr. Lehrer Weise.) 10 $\frac{1}{2}$ —11 $\frac{1}{4}$.

Sexta: Lateinisch und Deutsch. (Hr. Lehrer Meyer.) 11 $\frac{1}{4}$ —12.

Freitag, den 30. März.

Ober- und Unter-Tertia: Geschichte. (Hr. Candidat Dr. Kretschmann.) 8.

Unter-Secunda: Griechisch. (Hr. Oberlehrer Dittfurt.) 9.

Ober-Secunda: Mathematik. (Hr. Professor Wolf.) 10.

Prima: Tacit. Germ. (Professor Wiggert.) 11.

Druck und Papier von E. Baensch jun. in Magdeburg.

Oeffentliche Prüfung im Gymnasium

am

1

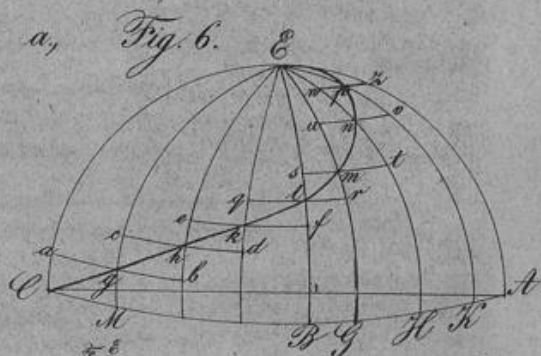
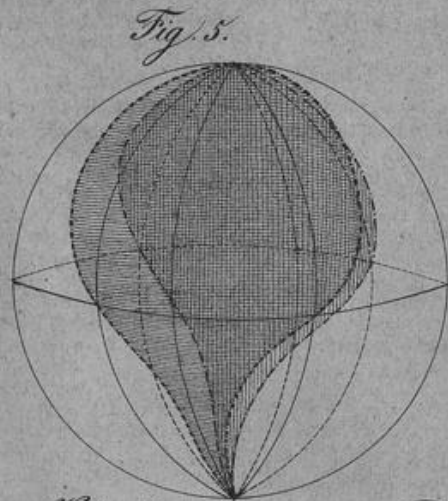
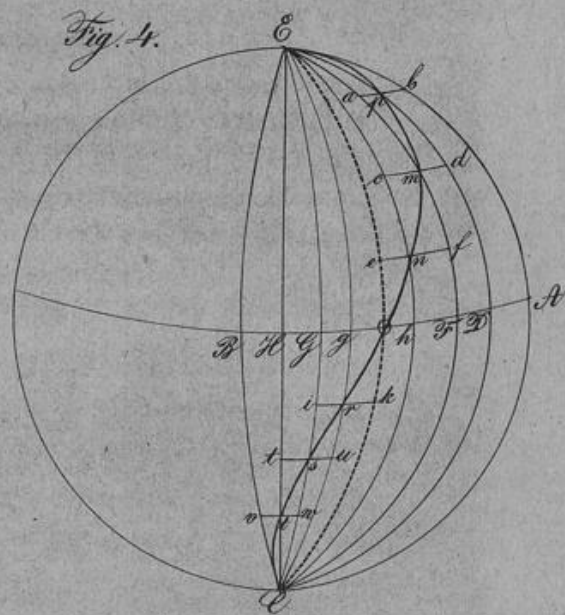
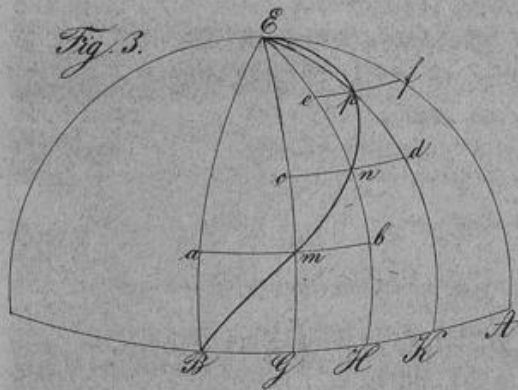
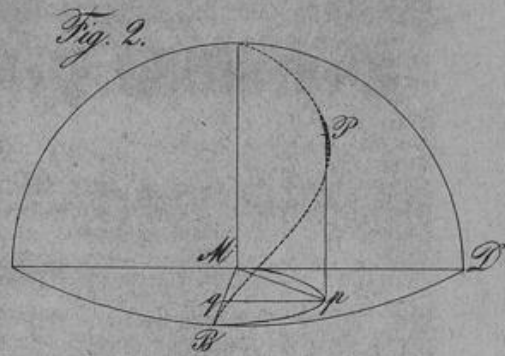
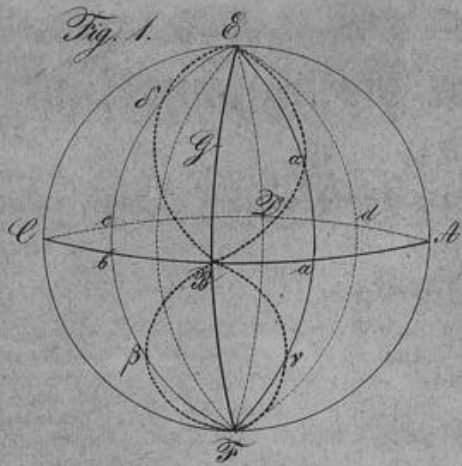
2

Ober-Quarta: Lateinisch
Unter-Quarta: Geschichte
Ober-Quinta: Lateinisch
Unter-Quinta: Naturbes
Septa: Lateinisch und

Ober- und Unter-Tertia:
Unter-Secunda: Griechisch
Ober-Secunda: Mathema
Prima: Tacit. Germ. (Pr

Druck und Pap





--- Vorderseite d. Kugeloberfl.
 --- Hinterseite



Proj. auf d. K_H-Ebne.



b, Proj. auf d. Y_K-Ebne.



c, Proj. a. d. K_H-Ebne.

Libr. Fac. von H. B. Cassanovi von in - Magdeburg.

